

CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN



SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

- verbleiben länger in ihrem gewachsenen sozialen Umfeld
- haben Zeit, sich zu entwickeln und ihre Stärken zu erkennen
- werden individuell gefördert
- stärken ihre Sozial- und Problemlösungskompetenz

ELTERN

- halten die Entscheidung über die Schullaufbahn – und damit Entwicklungsmöglichkeiten für ihr Kind – lange offen
- treffen sicherere Entscheidung über den künftigen Bildungsgang ihres Kindes
- ermöglichen ihrem Kind wohnortnah den Erwerb des höchstmöglichen Abschlusses

LEHRKRÄFTE

- motivieren Schülerinnen und Schüler durch individuell gestaltete Lernwege und Lernerfolge
- empfinden Entlastung durch Teamarbeit statt „Einzelkämpferdasein“
- erleben eine höhere Eigenmotivation durch neue Gestaltungsmöglichkeiten

SCHULTRÄGER

- erhöhen die Attraktivität der Schule durch das Vorhalten eines breiten Bildungsangebotes mit allen Schulabschlüssen
- finden konstruktive Lösung für Folgen des demographischen Wandels in der Gemeinschaftsschule
- unterstützen die inhaltliche Ausgestaltung der Schule durch intensive Zusammenarbeit

INFORMATION UND BERATUNG



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bildung-lsa.de/schule/schulformen/gemeinschaftsschule.html

Kontaktadressen:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg

Telefon: 0391-567 77 77

Fax: 0391-567 37 75

E-Mail: gemeinschaftsschule@mk.sachsen-anhalt.de

Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
E-Mail: gemeinschaftsschule@lscha.mk.sachsen-anhalt.de

Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 9
06110 Halle/Saale
E-Mail: gemeinschaftsschule@lisa.mk.sachsen-anhalt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt,
Pressestelle,
Turmschanzenstraße 32, 39114 Magdeburg
www.mk.sachsen-anhalt.de

Bildnachweis: Fotolia / Maksim Šmeljov, Fotolia / Kzenon
Auflage: Juni 2013



VIelfalt als Chance,
Chancen durch Vielfalt

GEMEINSCHAFTSSCHULE SACHSEN-ANHALT

Kurzinformation für Eltern und Schüler

www.mk.sachsen-anhalt.de

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,



mit Beginn des Schuljahres 2013/14 starten die ersten Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt. Die Gemeinschaftsschule wird eine Schule für alle sein – unabhängig von sozialer Herkunft oder besonderen Förderbedarfen. Damit wollen wir ein Zeichen setzen. Denn immer wieder wird bemängelt, dass in Deutschland die soziale Herkunft einer Schülerin oder eines Schülers darüber entscheidet, welchen Bildungsweg sie oder er einschlägt.

In der Gemeinschaftsschule werden die Schülerinnen und Schüler länger im Klassenverband zusammen lernen, was viele Vorteile mit sich bringt. So entfällt eine frühzeitige Festlegung auf einen Bildungsgang/Abschluss. In der Gemeinschaftsschule lautet der Ansatz: Individuelle Förderung bedarf keiner frühen Trennung. Dies bedeutet in der praktischen Umsetzung, dass in der Gemeinschaftsschule ein besonderes Augenmerk auf differenzierte Angebote zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler gelegt wird.

Darüber hinaus werden die Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen in Sachsen-Anhalt in etwa 15 Jahren deutlich sinken. Deshalb benötigen wir bereits heute Konzepte, damit alle Schulabschlüsse regional erreichbar bleiben. Genau diese Zielstellung wird die Gemeinschaftsschule erfüllen, denn sie ermöglicht den Erwerb aller Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen in der Region.

Es gilt nun in dieser neuen Schulform regionale Besonderheiten, unterschiedliche Schulprofile und vieles andere mehr zu entwickeln. Die pädagogische Profilierung gelingt am besten durch konzeptionelles Handeln vor Ort – deshalb möchte ich Sie als Eltern, Schülerinnen und Schüler ermuntern, die Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt zu entdecken und mitzugestalten, damit diese neue Schulform die bestmögliche, ganz individuelle Ausbildung für jede Schülerin und jeden Schüler bieten kann.

Herzlichst
Ihr

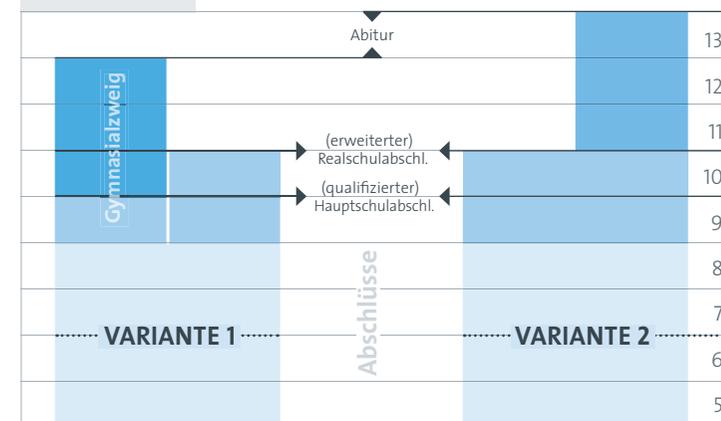
Stephan Dorgerloh
Kultusminister

GRUNDSÄTZE

- Die Schülerinnen und Schüler lernen im Klassenverband länger zusammen. Daher **entfällt eine frühzeitige Festlegung auf einen Bildungsgang bzw. Abschluss** und für die Schülerinnen und Schüler bleiben alle Bildungswege so lange wie möglich offen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine **grundlegende, vertiefte und erweiterte Allgemeinbildung** mit dem Ziel, den höchstmöglichen Abschluss zu erreichen als solide Grundlage für alle weiterführenden Ausbildungs- und Studiengänge.
- Die Schülerinnen und Schüler erleben im gemeinsamen Unterricht die **Vielfalt unterschiedlicher Stärken** bewusst und nehmen sie als Bereicherung wahr.
- Die Schülerinnen und Schüler erleben **Motivation und Lernfreude** dank eines hohen Grades selbstbestimmten Arbeitens im Unterricht und einer Kultur der **Anerkennung individueller Lernfortschritte**.
- Die Fähigkeiten, Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler werden mit individuellen **Lernangeboten und modernen Unterrichtsformen** gefördert.
- Die **Berufs- und Studienorientierung** ist Unterrichtsbestandteil in allen Fächern und Schuljahrgängen.
- Eltern, Kind und Schule arbeiten vertrauensvoll zusammen. Die Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit ihren Eltern bei ihrem Werdegang **mit individuellen Beratungs- und Entwicklungsgesprächen individuell begleitet** und beraten.

AUFBAU UND ABSCHLÜSSE

- Gemeinschaftsschulen gibt es in Sachsen-Anhalt in zwei verschiedenen Varianten (siehe Grafik). Die gymnasiale Oberstufe wird entweder selbst oder in Zusammenarbeit mit einem Gymnasium, einem Fachgymnasium, einer Gesamtschule oder einer anderen Gemeinschaftsschule geführt.



■ abschlussbezogener Unterricht ■ gymnasiale Oberstufe

- Die Schülerinnen und Schüler können alle allgemeinbildenden Abschlüsse erreichen: den (qualifizierten) Hauptschulabschluss, den (erweiterten) Realschulabschluss sowie das Abitur nach 12. bzw. 13. Schuljahren (je nach angebotener Variante).
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten ab dem 5. Schuljahrgang Unterrichtsangebote, die sich an ihren Stärken und Bedürfnissen orientieren. Ab dem 7. und 8. Schuljahrgang unterstützen zusätzliche Angebote die Orientierung der Jugendlichen auf mögliche Ziele in ihrer schulischen Entwicklung. Nach der Entscheidungsfindung für einen angestrebten Schulabschluss erfolgt frühestens ab dem Schuljahrgang 9 die Einordnung in den abschlussbezogenen Unterricht (siehe Grafik).